

## **Tieck, Ludwig: Wann du erhebst den lichten Ton zum Singen (1813)**

- 1 Wann du erhebst den lichten Ton zum Singen,
- 2 Und den tiefen goldnen Klang drein giesset,
- 3 Von Clara's Zaubermund ein Feuer fließet,
- 4 Seh ich die Himmelsgeister lieblich ringen.
  
- 5 Bald wollen die Gespielen dich bezwingen,
- 6 Von deiner Süsse wird ihr Zorn versüsset,
- 7 Doch wie der lichte Ton wie Morgen grüsset,
- 8 Muß ihn das klingende Meer in Wellen schlingen.
  
- 9 Bald schwimmt er oben wieder wie die Blume,
- 10 Die Wogen kämpfen, und er wird ein Strahlen,
- 11 Er zuckt wie Liebesblitze in den Wellen,
  
- 12 Krystalle leuchten freundlich, in den hellen
- 13 Spiegeln muß sich dein herrlich Bildniß mahlen,
- 14 Maria steht gekrönt im Heiligthume.

(Textopus: Wann du erhebst den lichten Ton zum Singen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poet>)